Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 140. **Freitag, den 19. Juni.** **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18. Juni 1846.

Die Herren Kaufleute F. Gehrich, M. Salomon und L. Haase aus Berlin, J. Schliewen aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr General-Landschafts-Sekretair Hein nebst Gattin aus Königsberg, Herr Partikulier Ewert und Herr Kaufmann Hirschberg aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Schultz aus Pinnau bei Pr. Holland, log. im Hotel de Berlin. Herr Hauptmann von Horn nebst Familie aus Neisse, Herr Kaufmann Peiquert aus Tilsit, Herr Schiffsbaumeister Eggert aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Schwartz aus Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Steffens und Herr Handlungs-Gehilfe Sepp aus Tiegenhoff, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. **Post-Dampfschifffahrt zwischen Stettin und St. Petersburg.**

Das von der Königlich preußischen Post-Verwaltung für dieses Jahr in Miethe genommene Dampfschiff „Nicolai I.", mit Maschinen von 240 Pferden Kraft versehen und zur bequemen Aufnahme von 120 Passagieren eingerichtet, wird mit dem 11. Juli d. J. zwischen Swinemünde und Kronstadt in Fahrt gesetzt und an diesem Tage zum ersten Male von Swinemünde abgehen.

Von gedachtem Tage ab wird dasselbe mit dem Kaiserl. russischen Post-Dampfschiffe „Wladimir" die Verbindung zwischen Swinemünde und Kronstadt gemeinschaftlich dergestallt unterhalten, daß bis Ende August wöchentlich aus jedem Hafen ein Dampfschiff und zwar

aus Swinemünde Sonnabend Abends spät und
aus Kronstadt Sonntag früh mit Tages-Anbruch

abgeht. Bei günstiger Witterung findet die Ueberfahrt in circa 72 Stunden statt.

Die Reihefolge, in welcher die Schiffe abgefertigt werden, ist folgende:

aus Swinemünde (neuen Styls)			aus Kronstadt (neuen Styls)		
den 20.	Juni	„Wladimir“	den 14.	Juni	„Wladimir“
„ 4.	Juli	„Wladimir“	„ 28.	„	„Wladimir“
„ 11.	„	„Nicolai I.“	„ 12.	Juli	„Wladimir“
„ 18.	„	„Wladimir“	„ 19.	„	„Nicolai I.“
„ 25.	„	„Nicolai I.“	„ 26.	„	„Wladimir“
„ 1.	August	„Wladimir“	„ 2.	August	„Nicolai I.“
„ 8.	„	„Nicolai I.“	„ 9.	„	„Wladimir“
„ 15.	„	„Wladimir“	„ 16.	„	„Nicolai I.“
„ 22.	„	„Nicolai I.“	„ 23.	„	„Wladimir“
„ 29.	„	„Wladimir“	„ 30.	„	„Nicolai I.“

Die Bekanntmachung der Fahrten für die Monate September, October und November bleibt vorbehalten. Die Beförderung der Reisenden, deren Effecten, der Güter und anderen Gegenstände zwischen Stettin und Swinemünde und zwischen St. Petersburg und Kronstadt erfolgt mittelst Fluß-Dampfböte für Rechnung der Postverwaltung. Die Abfertigung des Flußdampfbootes, mit welchem das Post-Felleisen, die Reisenden und deren Effecten nach Swinemünde gebracht werden, findet zu Stettin Sonnabend Mittags nach Ankunft des ersten Dampfwagenzuges aus Berlin, statt. In Swinemünde erfolgt die Annahme bis 6 Uhr Abends.

Die Reisenden müssen daher spätestens mit diesem Zuge von Berlin nach Stettin abgehen, mit welchem auch die Briefpost befördert wird.

An Passagegeld für die ganze Tour von Stettin bis St. Petersburg ist zu zahlen:

für den 1sten Platz 62 rtl., für den 2ten Platz 40 rtl., für den 3ten Platz 23½ rtl., für eine Privat-Kajüte zu 4 Personen 273 rtl., für eine solche zu 3 Personen 205 rtl. und für eine zu 2 Personen 136½ rtl. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte, Eheleute und Familienglieder genießen eine Moderation.

In vorstehenden Beträgen sind die Kosten für die Beköstigung auf dem Schiffe von Swinemünde nach Kronstadt einbegriffen.

An Gepäck haben die Reisenden frei:

auf dem 1sten Platze 16 Kubikfuß, auf dem 2ten Platze 12 Kubikfuß und auf dem 3ten Platze 6 Kubikfuß rheinländ. Kinder, welche die Hälfte des Passagegeldes zahlen, haben auch nur die Hälfte dieses Gepäckmaaßes frei. Für das Uebermaß werden 12 Sgr. pro Kubikfuß bezahlt.

Das Passagegeld für einen Wagen mit 4 Rädern beträgt 59 rtl., für einen desgl. mit 2 Rädern 25 rtl., für ein Pferd, ohne Futter, 50 rtl., für einen Hund, ohne Futter, 5½ rtl.

Die Fracht für Kontanten und Güter ist aus der besonders abgedruckten Annonce zu ersehen.

Berlin, 14. Juni 1846.

General-Post-Amt.

2. Die Programme zum Volksfest am 23sten, sind bei den Herren Röhr und Köhn und in den Gasthäusern zu Jäschkenthal für 1 Sgr. zu haben. Personen, welche im Walde auf Tischen oder aus Körben Erfrischungen verkaufen wollen, haben sich Sonnabend, den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr, bei uns im Jäschkenthale zu melden.

Die Commission für das Volksfest.

AVERTISSEMENTS.

3. Die Lieferung des noch erforderlichen Brennholz-Bedarfs zur Heitzung der Polizei-Geschäftszimmer im nächsten Winter, in 26 Klaftern Büchen-Klobenholz bestehend, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Ausbietung dieser Lieferung ist Termin auf den

20. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kassen-Lokale des Polizei-Geschäftshauses angesetzt, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lieferungs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Danzig, den 16. Juni 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

4. Die Lieferung von ungefähr 170 Klaftern Fichten- und von ungefähr 24 Klaftern Büchen-Brennholz zu Communal-Zwecken, im Winter 1846,7, soll in einem

den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Licitations-Termine an die Mindestfordernden ausgeboten werden.

Danzig, den 8. Juni 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindungen.

5. Heute Abend ¼ vor neun Uhr wurde meine liebe Frau glücklich von einem gesunden Knaben entbunden.

Danzig, den 17. Juni 1846.

Franz v. Rottenburg.

6. Gestern Mittags halb 12 Uhr wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Danzig, den 18. Juni 1846.

H. J. Pederson.

7. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter zeige ich hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 18. Juni 1846.

A. M. Perls.

8. Die gestern Abend ¼ nach 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hiermit ganz ergebenst an.

Danzig, den 18. Juni 1846.

H. E. Pfannenstiel.

Todesfälle.

9. Ich erfülle hiemit, Namens meiner und meines auswärtigen Bruders, die

so traurige Pflicht, den am 10. d. zu Spiekersdorf bei Wolgast, in seinem 29sten Lebensjahre an einem Brustübel erfolgten Tod unseres geliebten Bruders

des Cand. Philol. Hermann Gottfried Feodor Falk

theilnehmenden Freunden des Dahingeschiedenen mit tiefbetrübtem Herzen anzuzeigen.

Wer den biedern Sinn des Verewigten kannte, wird den gerechten Schmerz seiner Brüder und Verwandten zu würdigen verstehen.

J. Hugo Falk.

10. Heute Morgen um 5 Uhr entschlief sanft unsere herzlich geliebte Mutter Frau Rahel verw. Baumwall geb. Mielke, nach langen Leiden, in ihrem 65sten Lebensjahre. Solches zeigen tief betrübt an die hinterbliebenen Söhne F. W. Sawatzky, M. H. Sawatzky.

Danzig, am 13. Juni 1846.

11. Nach langen Leiden entschlief sanft zum bessern Erwachen an der Lungenschwindsucht der Barbier August Gustav Boroffka im 26sten Lebensjahre. Freunden und Bekannten widmen tief betrübt diese Anzeige

Danzig, den 16. Juni 1846. die Geschwister.

12. Den heute um 11 Uhr Vormittags nach längeren schweren Leiden im 51sten Lebensjahre erfolgten Tod des Kaufmanns Joh And. Collins melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen mit betrübrem Herzen

Braunsberg, den 16. Juni 1846. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

13. Im Selbstverlage des Verfassers ist erschienen u. b. **S. Anhuth** Langenmarkt No. 432. zu haben:

Vertheidigung der lutherischen Kirche in Preußen
gegen einen Angriff
in Herrn Dr. Kniewels Danziger Kirchenboten,
von
H. W. Brandt,
evangelisch-lutherischem Prediger.
Preis: 3 Sgr.

Anzeigen.

14. **Matinée musicale im Leutholzschen Local**
Sonntag, den 21. Anfang 11 Uhr Mittags.
Ausgeführt von dem Musikcorps 4. Inf.-Regts unter Leitung d. Musikm. Voigt.

15. **Seebad Zoppot.**
Sonntag, den 21., Konzert am Kursaal.

16. # Torf-Auction.

Freitag, den 26. Juni d. J., 10 Uhr Vormittags, beabsichtige ich auf den mir zugehörigen, hinter Scharfenort und bei Nobel gelegenen Wiesen 500 Ruthen trokkenen u. geruchlesen Torf (in ganzen und halben Ruthen) öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. H. Meyer.

Kemnade, den 13. Juni 1846.

17. Das Haus Mattenbuden 267., bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, Holzkammer, Stallung für 8 Pferde nebst dem nöthigen Futtergelaß und einem Gärtchen ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf belassen werden, und ist das Nähere überhaupt daselbst beim Eigenthümer zu erfahren.

Auch ist daselbst ein fast neuer Jagdwagen (1- u. 2-spännig) ein 1-spänniger Jagdschlitten und ein komplettes 1-spänniges neues Geschirr zu verkaufen.

18. Der Unterzeichnete ist beauftragt, die zum Nachlaß des verstorbenen Apothekers Herrn Friedrich Maurach hierselbst gehörige privilegirte Apotheke nebst den dazu gehörigen Waaren-Vorräthen und Utensilien, zusammen mit den sub No. 69., 70. und 71. in der Altstadt hieselbst gelegenen, mit einem Wohnhause, Laboratorio, Speicher und Stallungen bebauten Grundstücken u. den dazu gehörigen fünf Ackerstücken, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustigen, welche sich persönlich oder in portofreien Briefen bis zum 1. August c. melden, werden die nähern Bedingungen des Verkaufs ungesäumt mitgetheilt.

Memel, den 10. Juni 1846. Wolfsram, Justizrath.

19. Sollte Jemand geneigt s., 1 Stube u. Alkoven a. Langgart., Mattenb. o 1. Steind. a. 2 ruh. Bew. z. v., der bel. s. Adr. i. Int.-Comt. u. G. A. B. abzug.

20. 1000 rt. sind auf ein hiesiges oder ländliches, in hiesiger Gerichtsbarkeit belegenes Grundstück zu haben unter Adresse M. im Int.-Comt.

21. Alle im Klempnerfache vorkommenden Bauarbeiten, als: Rinnen, Röhren u. s. w., werden pro Tafel Blech mit Arbeitslohn 3½ Sgr. angefertigt beim Klempner Rudahl, Heil. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke, und mache ich ein bauliebendes Publikum hierdurch aufmerksam, hauptsächlich die Herren Zimmer- und Maurermeister, mit der Bitte mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

22. Wer eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Boden, wovon eine Stube parterre sein muß, von Juli oder August zu vermiethen hat, der melde sich Häkergasse No. 1437.

23. Gründlicher Unterricht im Pianoforte-Spiel wird für ein mäßiges Honorar Heil Geistgasse 756. 1 Treppe hoch ertheilt.

24. Ein Handlungs-Commis, mit den besten Attesten versehen, der polnisch und deutsch spricht, in Material-, Eisen- u. Wein-Geschäften routinirt ist, wünscht sogleich oder von medio Juli ein Engagement und erbittet gefällige Adresse im Intelligenz-Comtoir Littera D. E. f.

25. Ein anständiges Mädchen wünscht noch mehrere Tage im Schneidern u. Weißnähen (pro Tag 3 Sgr.) beschäftigt zu werden, Portchaisengasse No. 572.

26. Eine Landamme ist Sandgrube 455. im Vermiethungs-Bureau zu erfragen.

27. Am Montage, den 22. d. M., beginne ich den Confirmanden-Unterricht.
Böck.

28. Mehrere ländliche wie städtische Grundstücke und verschiedene Nahrungsstellen bei mehr oder weniger Anzahlung sind zum Verkauf gestellt durch den Commissionair E. H. Quiring, Fischbrücke (Kalkort) No 1714.

29. Ich bin in der Regel von 2—4 Uhr Nachmittags am sichersten in Geschäftsangelegenheiten zu sprechen. Der Geschäfts-Commissionair E. H. Quiring.

30 Das Haus innerhalb Petershagen No. 58. ist zu verk. Das Näh. das.

31. Ein neu erbautes Wohnhaus auf dem vorst. Graben nebst Hof und Stall ist zu verk. Wo? erfährt man beim Zimmermeister Fuhrmann jun., Fleischerg. 85.

32. Ein am Horn befestigter Hofschlüssel ist verloren, selbiger wird gegen 5 sg. Belohnung Poggenpfuhl No. 209. erbeten.

33. Es wünscht ein Mädchen zum Aufwarten ein Unterkommen Burgstr. 1616.

34. Schnüffelmarkt No. 655. ist ein tafelförmiges Fortepiano zu vermiethen.

35. Die Wohngelegenheit Holzgasse No. 9., bestehend in 2 Stuben, Kabinet, Bodenstube, Küche, Speisekammer u. Keller ist mit auch ohne Meub. zu vermieth.

36. Häkergasse 1438. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Nebencabinet, Küche und Boden von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres No. 1437.

37. Den 17. d. ist ein schw. Blondenschleier vom Langenm. über d. Pfarrh., Jopeng., Ziegeng. verl; es wird dringend gebet., ihn Hl. Geistg. 1010. geg. Belohn. abzug.

Vermiethungen.

38. In dem neu ausgebauten Hause Lastadie No. 447. ist die Saal-Etage, bestehend aus zwei geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Boden, Appartement rc. an ruhige Einwohner zu vermiethen und zum 1. August oder Michaeli zu beziehen. Näheres daselbst.

39. Sandgrube No. 465. a. ist ein Stübchen zum 1. Juli, auch gleich, z verm.

40. Heil. Geistgasse No. 978. 2 Treppen hoch, sind von Michaeli ab 2 Stuben Küche etc. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

41. Pfaffengasse No. 827. ist eine schöne Gelegenheit zu Michaeli zu verm.

42. In meinem neu ausgebauten Hause Fleischergasse No. 85. ist die 2. u. 3. Etage zu Michaeli d. J. zu vermiethen, diese bestehen aus 1 Saal und 3 in einander gehenden Zimmern nebst Küche, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten, auch wenn es verlangt wird Stallung zu 3 Pferden und Remise. J. W. Fuhrmann, jun.

43. Schmiedeg. No. 292. ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet zu verm.

44. Kohlengasse 1029. sind 3 zusammenliegende heizbare Zimmer nebst Holzgelaß, getheilt oder im Ganzen, von Michaeli oder auch gleich zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. Sehr gute Saat-Wicken und Thymotheum-Saat werden billigst verkauft Poggenpfuhl No. 194.

46. Zwei brauchbare weiße Oefen zum Abbruch sind Brodtbänkengasse No. 697. billig zu haben.

47. **Weißen und rothen echt ostindischen Sago** haben wir empfangen und offeriren billigst
Danzig, den 17. Juni 1846.
Hoppe und Kraatz,
früher Carl E. A. Stolcke.
Breite- und Faulengassen-Ecke.

48. Die neuesten Oberröcke, Fracks, wollene Twetröcke, Beinkleider, Westen, Schlafröcke, Hüte, Mützen, Shawls, Herrenwäsche erhielt ich in großer Auswahl. Die neuesten Sommerstoffe zu Röcken u. Sommer-Buckskin zu Beinkleidern 22½ sgr. die 1⅓ Rthlr. gekostet haben, sollen für Rechnung mehrerer Fabrikanten so schnell als möglich geräumt werden bei
J. Sternfeld, 1sten Damm 1123.

49. Getreide- und Mehl-Säcke, wie Leinwand zu Rippsplänen, sind in Auswahl dauerhaft und aufs billigste zu haben in der Leinwandhandlung Erdbeermarkt im Zeichen des weißen Adlers bei
C. G. Gerich.

50. **Große wollene Schlaf- u. Badedecken** empfiehlt billigst d. Tuchhandl. v.
F. W. Puttkammer, heil. Geistgasse No. 753.

51. **Pariser** Damen- und Herren-Sättel, wie auch Reit- und Fahrpeitschen erhielt eine neue Auswahl
J. G. Gäbel,
Vorstädtschen Graben No. 42.

52. Vorjähriges, gut erhaltenes Selterwasser wird billig verkauft Hundeg. 278.

53. Um mehreren Nachfragen zu genügen, sind von heute ab täglich frische Dominiks-Zwiebacke zu haben Hundegasse No. 322. bei
C. E. Claus.

54. Limburger Käse in schönster Qualität empfiehlt zum billigsten Preise
T. Kalb, altst. Graben No. 1296.

55. Pfarrhof 810. ist 1 gelbe Jagdtasche mit gestricktem Netze billig zu verk.

56. Poggenpfuhl No. 188. steht ein brauchbarer Ofen zum Verkauf.

57. 1 Reisbett, Schiene und Rechtwink. die Tageblätt., 1 Ziehharmonika-Schule, 1 birk. pol. Tabackskasten ist bill. zu verk. Langgart. 244. a. d. Hof links 1 T. h.

58. Zwei gute Kummt-Geschirre sind billig zu verkaufen 1. Damm 1128.

59. Umstände halber werden sämmtliche Gewürzwaaren zu herabgesetzten, schöne Hamb. Tabacke u. Farbewaaren unter dem Kostenpreise, zwei große Spirit.-Lagerfässer, 14 Oxhoft enth., ganze, halbe u. Viertel-Anker sehr billig verkauft Langenmarkt No. 492.

60. Hundegasse No. 263. werden verschiedene Sorten Malerfarben, trocken so wie in Oel gerieben, sehr billig verkauft.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

61. Subhastations-Patent.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf

1) die im Berenter Kreise von Westpreußen gelegenen Domainen-Vorwerke Strippau und Lonken No. 9. nebst dem Forstorte Strippau;

2) das Kruggrundstück daselbst sub No. 4. nebst resp. zugelegten . . . . 18 Morgen 155 []Ruthen und . . . . 6 Morgen 84 []Ruthen

Landes; alle diese Realien zusammen incl. Wald und Gewässern 4,430 Morg. 128 []R. Magdeburgisch gerichtlich geschätzt

1) den Canon aller Grundstücke im Gesammtbetrage von 358 Rthlr. 9 Sgr. zu 5 Prozent kapitalisirt abgezogen auf 10,637 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.

2) denselben Canon a 4 Prozent kapitalisirt abgezogen auf 8,846 „ 13 „ 4 „

sollen in termino

den 31. August l. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

hieselbst zum Zweck der Auseinandersetzung der Miteigenthümer subhastirt werden.

Die Taxe und die Hypothekenscheine wie die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Schöneck, den 28. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

62. Folgende Hypotheken-Dokumente sind angeblich verloren gegangen:

1. das gerichtliche Anerkenntniß des Kaufmannes Johann Gottlieb Döring und dessen Ehefrau Johanne Caroline geb. Czarnecki vom 21. November 1818 und die notarielle Cessions-Urkunde der Vorsteher des hiesigen Stadtlazareths vom 29. October 1841, woraus für den Kaufmann Eduard Adolph Kleefeld 516 rtl. 20 sgr. a 5 pro Cent Zinsen in das Hypotheken-Buch des Grundstücks auf dem 3ten Damm No. 15. eingetragen worden, nebst Recognitionsscheine vom 12. Januar 1819 und 1. März 1842,

2. die gerichtliche Obligation des Schiffszimmergesellen Nathanael Dietrich und dessen Ehefrau Anne Christine geb. Brethal vom 14. April 1806 voraus für den Bäckermeister Carl Gottlieb Krüger 100 rtl. à 5 pro Cent Zinsen in das Hypothekenbuch des Grundstück zu Weichselmünde an der Ostseite No. 1. eingetragen worden nebst Recognitionsschein vom 25. April 1806.

Es werden daher Alle, welche an diese Documente als Eigenthümer, Pfandgläubiger oder aus einem andern Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihren Anspruch spätestens in dem zum

4. September c., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Geschäftshause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kawerau angesetzten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die bezeichneten Dokumente amortisirt und für ungültig erklärt werden sollen.

Danzig, den 5. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.